

KI-Prototyp Leichte-Sprache-Assistent (LeiSA)

Projektbericht

Evaluation der Testphase in zehn öffentlichen Einrichtungen im Land Brandenburg

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG

DigitalAgentur Brandenburg GmbH
Marlene-Dietrich-Allee 16
14482 Potsdam

Telefon: 0331 660-4000

E-Mail: kontakt@digital-agentur.de

URL: www.digital-agentur.de

Gefördert durch das

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Staatssekretär Ernst Bürger

Handelsregister: HRB31591

Registergericht Potsdam

Erstellt von:

Dr. Maria Radzimanowski und Dr. Michael Kaden

DigitalAgentur Brandenburg

Juli 2025

Der KI-Prototyp Leichte-Sprache-Assistent (LeiSA) sowie das Projekt „Leichte Sprache für die Verwaltung“ wurde durch eine Kooperation der DigitalAgentur Brandenburg mit dem KI-Servicezentrum des Hasso-Plattner-Instituts realisiert. Das KI-Servicezentrum wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Inhaltsverzeichnis

Projektbeschreibung.....	4
Testphase mit Kommunen.....	5
Ablauf.....	5
Ergebnisse.....	7
Ergebnisse Fragebögen	7
Ergebnisse Interviews.....	9
Zusammenfassung und Ausblick.....	13
Anlagen.....	14
Halbstrukturierter Interviewleitfaden.....	14
Fragebogen.....	17

Projektbeschreibung

Der KI-Prototyp "Leichte Sprache Assistent" (LeiSA) entstand im Herbst 2024 mit Hilfe eines vortrainierten Open-Source-KI-Sprachmodells (LLaMa 3) in Zusammenarbeit mit dem KI-Servicezentrum Berlin-Brandenburg (KISZ) am Hasso-Plattner-Institut (HPI).

Dabei wurde das Sprachmodell mit Hilfe von Übersetzungsbeispielen von schwerer Behördensprache in Leichte Sprache an die spezifische Aufgabe der Textumformulierung angepasst. Zusätzliche Regeln für Leichte Sprache wurden im Prompt integriert. Für weitere Testzwecke und zur Demonstration wurde eine Benutzeroberfläche erstellt. Der Fokus lag darauf, dass der hinterlegte Standardprompt mit nur einem Klick die KI-gestützte Textumformulierung startet. Hierbei diente die Testphase im März 2025 zusätzlich dazu, eine Standardeinstellung der Konfigurationsparameter (Top k und Temperature) des KI-Sprachmodells zu ermitteln, sodass die Verwendung des KI-Tools durch eine optimale Voreinstellung erleichtert wird.

Im März 2025 wurde LeiSA von einer Kommune und einem professionellen Leichte-Sprache-Übersetzungsbüro evaluiert. Eine umfangreiche Projektdokumentation über das Vorgehen zur Entwicklung von LeiSA und der ersten Evaluation wurde veröffentlicht.¹ Eine DIN-SPEC-Norm zu Leichter Sprache (33429) liegt seit März 2025 vor.² Der Code des Prototyps ist auf GitHub dokumentiert.³

In diesem Projektbericht stellen wir Ihnen die Erprobung von LeiSA in zehn öffentlichen Einrichtungen im Land Brandenburg vor. Der Testzeitraum war vier Wochen lang im Mai und Juni 2025. Hypothesen für die Testphase waren:

- Mitarbeitende der Verwaltung, die sich an der Testphase von LeiSA beteiligen, haben bereits Wissen zu Leichter Sprache und können Übersetzungen eines KI-Prototypen beurteilen und korrigieren.
- Der LeiSA-Outcome wird als erster Entwurf verstanden. Anschließend wird die Übersetzung durch geschulte Mitarbeitende geprüft und bearbeitet, bevor der Text veröffentlicht wird.
- LeiSA beschleunigt die Übersetzung in Leichte Sprache und erhöht dadurch die Menge an übersetzten Texten.
- Die Übersetzung mit LeiSA wird als ausreichend schnell empfunden.
- Die Arbeit mit LeiSA baut Hemmungen im Kontakt mit Leichter Sprache ab und rückt das Thema niedrigschwellig in den Fokus.

¹DigitalAgentur Brandenburg (2025) Projektbericht KI-Prototyp Leichte Sprache-Assistent unter: https://www.digital-agentur.de/fileadmin/user_upload/KI/2025-04_DABB_Projektbericht_LeiSA.pdf

²DIN SPEC 33429:2025-03 Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache unter: <https://www.dinmedia.de/de/technische-regel/din-spec-33429/387728031>

³GitHub Leichte Sprache unter: <https://github.com/aihpi/leichte-sprache>

Testphase mit Kommunen

Zur Teilnahme an der vierwöchigen Testphase (20.05. bis 17.06.2025) hatten sich elf Kommunen und öffentliche Einrichtungen aus dem Land Brandenburg beworben. Der Aufruf zur Teilnahme an der Testung erfolgte im Rahmen einer LeiSA-Vorstellung im KI-Info-Café der #DABB am 29.04.2025.⁴

Voraussetzung zur Teilnahme war die Bereitschaft zur Anwesenheit bei zwei digitalen Veranstaltungen zum Projektstart und -ende, die Bereitschaft zur Teilnahme an einer Befragung und ggf. einem halbstrukturierten Interview sowie der Zugriff auf einen Internetbrowser und ein breitbandiger Internetzugang. Die Teilnahme an der Testphase war kostenlos.

Eine Kommune musste aus Kapazitätsgründen ihre Teilnahme zurückziehen. Die verbliebenen zehn Kommunen und öffentlichen Einrichtungen waren:

- Gemeinde Grünheide (Mark)
- Stadt Fürstenwalde/Spree
- Stadt Falkensee
- Landkreis Barnim
- Stadt Königs Wusterhausen
- Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa
- Gemeinde Michendorf
- Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung Brandenburg
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg
- Landesamt für Soziales und Versorgung

Ablauf

Die teilnehmenden Kommunen und öffentlichen Einrichtungen erhielten am 20.05.2025 passwortgeschützte Online-Zugänge für LeiSA. Die cloud-basierte Infrastruktur (VM mit 24 Cores und 32 GB RAM) wurde im Auftrag der #DABB durch die mitteldeutsche IT GmbH bereitgestellt.

Die LeiSA-Nutzung war standardisiert, d.h. die Konfigurationsparameter (*Top k* und *Temperature*) konnten nicht durch die teilnehmenden Kommunen und öffentlichen Einrichtungen verändert werden. Anpassungen der Benutzeroberfläche zur Minimierung von Barrieren (Schriftgröße, Farbigkeit des Hintergrunds) konnten hingegen von den Tester:innen vorgenommen werden. Die Nutzungsintensität war nicht limitiert.

⁴ #DABB KI-Info-Café-Reihe: KI-Prototyp Leichte-Sprache-Assistent. Aufzeichnung unter: <https://www.youtube.com/watch?v=vHILjrb0s78>

Bei einer Online-Auftaktveranstaltung am 20.05.2025 wurden den teilnehmenden Kommunen und öffentlichen Einrichtungen u.a. der Ablauf der Testphase sowie die LeiSA-Benutzeroberfläche und -Funktionalitäten vorgestellt. Ergänzt wurde die Kick-off-Veranstaltung durch eine Kurzeinführung in Leichte Sprache durch eine zertifizierte Übersetzerin.

Die an der Testphase teilnehmenden Kommunen und öffentlichen Einrichtungen wurden gebeten, redaktionell überarbeitete LeiSA-Übersetzungen zu dokumentieren und an die #DABB zurückzusenden. Am 16.06.2025 wurden den teilnehmenden Kommunen und öffentlichen Einrichtungen ein Online-Fragebogen zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die Befragung dauerte ca. 15 Minuten und es nahmen 13 Personen daran teil. Parallel dazu wurden halbstrukturierte Interviews mit Testpersonen in vier Kommunen geführt.

Bei einer einstündigen Online-Abschlussveranstaltung am 17.06.2025 mit den teilnehmenden Kommunen und öffentlichen Einrichtungen lag der Fokus auf dem Ablauf der Testphase und der Reflektion der Arbeit mit LeiSA. Die #DABB berichtete zum Ablauf der Testphase und die Test-Einrichtungen wurden gebeten, ihre zwei zentralen Erkenntnisse zu teilen. Mit den Teilnehmenden wurde im Anschluss diskutiert zu den Themen Leichte Sprache vs. Einfache Sprache und in Hinblick auf kreativere Texte, die aber im Umkehrschluss womöglich mehr Halluzinationen und dabei Fehler aufweisen können.

Ergebnisse

Ergebnisse Fragebögen

Die Ergebnisse der Befragung von 13 Teilnehmenden der Testphase zeigen ein differenziertes Bild in Hinblick auf die Zusammenstellung der Testgruppe aber auch in ihrer Bewertung von LeiSA.

Rund 70% der Befragten (n=9) kennen sich etwas (n=6) oder gut aus (n=3) mit Leichter Sprache, kennen einige Regeln von Leichter Sprache und können diese z.T. anwenden und erste Texte anfertigen, die noch nicht perfekt sein müssen. Dem gegenüber stehen 30% der Befragten (n=4), die bisher keine oder nur sehr geringe Kenntnisse zu Leichter Sprache haben. Die meisten Befragten nutzen bereits KI-Tools. So werden KI-Tools mehrmals die Woche von 46% der Befragten (n=6) und gelegentlich genutzt von 31% (n=4). Gerade erst begonnen mit KI-Tools zu arbeiten oder bislang noch keine Erfahrung mit KI-Tools gemacht haben 23% (n=3). Der KI-Prototyp LeiSA kam bei den Tester:innen unterschiedlich häufig in der Woche zum Einsatz: rund ein Drittel nutzte LeiSA mehrmals pro Woche, ein Drittel einmal pro Woche und ein Drittel nutzte LeiSA seltener als einmal pro Woche. Der Testzeitraum lag in einem Zeitraum, in dem mehrere Feiertage lagen, so dass dies sicherlich einen Einfluss auf die Intensität der Nutzung hatte.

LeiSA wurde am häufigsten zur Übersetzung von Texten auf Webseiten genutzt (9 Nennungen), Richtlinien, Satzungen, Verordnungen, gesetzlichen Grundlagen (6), politischen Informationen (5) und Informationsmaterialien, Merkblätter (5). Weniger häufig wurde LeiSA für Formulare, Sitzungsvorlagen, Schreiben von Behörden/Briefe an Bürger:innen/ Bescheide, Leistungsbeschreibungen für Verwaltungsleistungen, Bürger:innenbeteiligung, Einladungstexte und als Wissensvermittlung für das Thema Leichte Sprache verwendet.

Am häufigsten kam LeiSA im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (6), als interne Nutzung in der Verwaltung (5) und im Bereich für die Belange von Menschen mit Behinderungen zum Einsatz. Weniger häufig im Bereich Bürgerbeteiligung, Kommunikation mit Bürger:innen, der Eingliederungshilfe, im Bereich Pflege (Selbsthilfe, Verbände) und in der Gesundheitspolitik.

85% (n=11) hat die vom KI-Prototypen LeiSA bereitgestellte Erst-übersetzung den Einstieg in den Arbeitsprozess erleichtert. 77% (n=10) berichten, dass der KI-Prototyp ihre Arbeit effizienter gemacht hat. Davon sparen 30% weniger als 10 Minuten Zeit, 40% zwischen 10-30 Minuten Zeit und 40% sogar mehr als 30 Minuten Zeit. Dem gegenüber stehen zwei Personen, bei denen die Arbeit mit dem KI-Prototypen die Arbeit eher erschwert hat. Eine Person hat durch die Arbeit mit LeiSA keine Veränderung in Hinblick auf die Effizienz ihrer Arbeit wahrgenommen.

Mehr als die Hälfte (n=7) gab an, dass in Hinblick auf die redaktionelle Nachbereitung viele größere Anpassungen am Text notwendig sind. Drei Personen

(23%) gaben an, dass ein paar Anpassungen am Text vorzunehmen sind, und weitere drei Personen (3%), dass kaum oder geringe Nachbereitung, wie nur kleinere Anpassungen, am Text vorzunehmen sind.

Die Wahrscheinlichkeit, dass durch den Einsatz von LeiSA professionelle Übersetzungsbüros einbezogen werden, schätzten die meisten Befragten als unverändert ein (46%, n=6). Drei Personen gaben eine geringere Wahrscheinlichkeit der Einbeziehung von Übersetzungsbüros an. Keine Angabe machten vier Personen.

Der Prototyp ließ sich sehr gut oder gut in die alltäglichen Arbeitsabläufe integrieren (n=11). Zwei Personen bewerteten die Integration von LeiSA in die Arbeitsabläufe nur als ausreichend oder ungenügend.

85% (n=11) der Befragten würden LeiSA gerne weiter nutzen; z.T. unter der Bedingung, dass die Übersetzung noch näher an Leichter Sprache dran ist, ein Wörterbuch zur Übersetzung erarbeitet wird, dass es eine Auswahl zur Anredeform (Sie/Du) gibt, man das Ergebnis via weiterer Prompts nachbearbeiten kann und die Texte bereits formatiert sind. Zwei Personen wollen LeiSA nicht weiter nutzen. Gründe dafür sind, dass die Regeln von Leichter Sprache nicht eingehalten werden, und der Aufwand/Nutzen, wie der redaktionellen Nachbearbeitung, in keinem Verhältnis zueinanderstehen.

Die Mehrheit (69%, n=9) kann sich nicht vorstellen, sich an den laufenden Betriebskosten (Serverkosten, Bereitstellung) von LeiSA zu beteiligen. 23% (n=3) könnten sich das jedoch vorstellen. Als Voraussetzung, sich an den Kosten ggf. zu beteiligen, wurde genannt, dass in der Kommune die Entscheidung getroffen werden müsste, dass alle Internet-, Presstexte und Sitzungsunterlagen in Leichte oder Einfache Sprache übersetzt werden sollen. Außerdem wurde u.a. genannt:

- die Beteiligung möglichst vieler Kommunen, um die Gesamtkosten zu teilen;
- der Wunsch nach einer Informationsvorlage zu LeiSA zur Untermauerung, warum die Verwaltung das KI-Tool benötigt/nutzen sollte;
- die Förderung für öffentliche Verwaltungen bzw. Körperschaften, ggf. mit Eigenanteil

An einer Weiterentwicklung von LeiSA mitzuwirken, können sich 62% (n=8) vorstellen. Als Wunsch für weitere Funktionen für den KI-Prototypen wurden genannt: Export-Funktion, Auswahl der Anredeform (Du/Sie), Alternativvorschläge für Wort-Übersetzungen (wie bei DeepL), Infobox mit Regeln für Leichte Sprache, das Einbinden eines Glossars als Textbausteine für Begriffsdefinitionen, Scan-Funktion, um Text abzufotografieren zu können, Ausgabe des Textes bereits in der richtigen Formatierung für Leichte Sprache, Präzisierung des ausgegebenen Textes durch Eingabe eines weiteren Prompts und das Trennen langer Worte sollten verbessert werden.

Die Benutzerfreundlichkeit vom Interface von LeiSA wird als „sehr gut“ oder „gut“ bewertet. Nur eine Person vergab die Schulnote 3, befriedigend, für das Interface. Als Verbesserungsvorschläge wurde genannt, den Kopierbutton oben rechts prägnanter zu gestalten und die Buttons „Vereinfachen“ und „Löschen“ miteinander zu tauschen.

77% (n=10) würden LeiSA anderen kommunalen Stellen empfehlen, 23% (n=3) würden dies nicht tun.

In der nachfolgenden Abbildung sind die zentralen Ergebnisse der Befragung zusammengefasst:

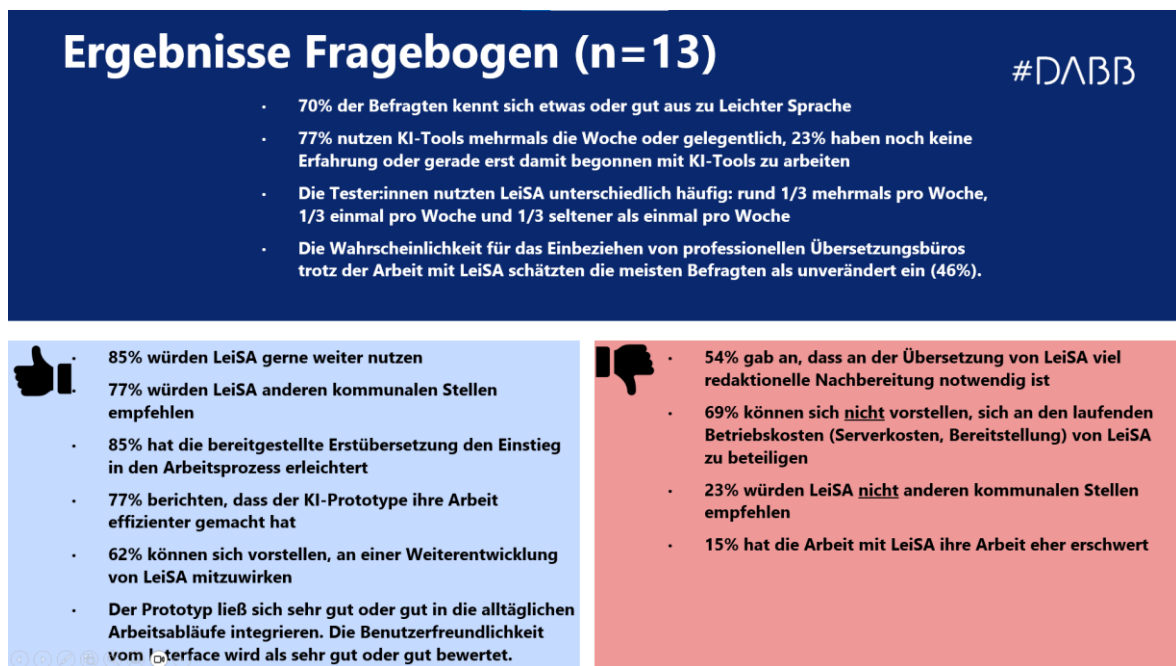


Abbildung 1: Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung zur Testphase von LeiSA

Ergebnisse Interviews

Für einen vertieften Einblick in die Nutzung von LeiSA, der auch weitere Nachfragen erlaubt, wurden Interviews geführt. So war es möglich, genauer zu verstehen, welche Bedürfnisse, Bedarfe und Anwendungsweisen die kommunalen Nutzer:innen im Umgang mit LeiSA umtreiben. Um eine Vergleichbarkeit in Hinblick auf die Nutzung von LeiSA zu gewährleisten, wurden vier Testeinrichtungen für Interviews ausgewählt, die LeiSA u.a. für die Öffentlichkeitsarbeit nutzten. Methodisch wurden die Mitschnitte und –strukturierten Notizen der vier ca. 50-80-minütigen halbstrukturierten Interviews vom #DABB-Evaluationsteam entlang vorher definierter, am Interviewleitfaden (siehe Anlage) orientierter Kategorien geclustert und zusammengefasst.

Folgende Kategorien dienten dabei dem Erkenntnisgewinn: Nutzungsszenarien (für die Kontextualisierung), Nutzung und Wirkung (innerhalb und außerhalb der Verwaltung), Hürden und Barrieren, Outcome & Übersetzung (Struktur, Tonalität, Sprache, allgemeine Ergebnisqualität, Anforderungen), Risiken (Keine Qualitätssicherung, fehlender Support), Kosten/ Beteiligung, technische Bedienbarkeit, Rahmenbedingungen (Voraussetzungen für die Nutzung, Sicherheit zur Ergebnisqualität), Potenziale (Wirkung, Zusammenarbeit, einheitliche Strategie zur Implementierung), Wünsche zur Weiterentwicklung (technische, inhaltliche und methodische Weiterentwicklung). Die zentralen Beobachtungen und Erkenntnisse zu den einzelnen Themenclustern sind wie folgt:

Durch die oben beschriebene Auswahl der Interviewteilnehmer stand die Nutzung von LeiSA im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Die LeiSA-Nutzung für Gremienarbeit und im Kontext von OZG (Onlinezugangsgesetz) sowie zur Übersetzung von Rechtstexten trat demgegenüber in den Hintergrund. In einem Fall wurde LeiSA auch genutzt, um schwierige Sachverhalte in einem mündlichen Gespräch zusammenzufassen.

Allgemein kann festgehalten werden, dass LeiSA primär für Anwendungsfälle in der Kommunikation mit Bürger:innen genutzt wurde, vorwiegend in Querschnittsthemen. Die Übersetzung von rechtssicheren Dokumenten in Leichte Sprache stellt momentan eine große Herausforderung dar, da bei der Übersetzung nur die wichtigsten Aspekte übersetzt und Textpassagen verändert oder Fachbegriffe gestrichen werden können.⁵ Deshalb sind Anwendungsfälle, die Rechtssicherheit benötigten, aktuell nicht passend für LeiSA: *„Mein übergeordnetes Ziel ist es, dass die Leute eingebunden werden, dass es nicht immer so verklausuliert und schwierig zu verstehen ist.“*

Bei der Abwägung von Nutzen und Wirkung war bei einem Vergleich der vier Interviews festzustellen, dass bei Mitarbeitenden in der Öffentlichkeitsarbeit - mit einer Ausnahme, eine größere Fehlertoleranz einschließlich der Bewertung von Halluzinationen festzustellen ist, als bei Mitarbeitenden in Fachdezernaten oder in der Kernverwaltung.

Übertragen werden kann diese Beobachtung in zwei Hypothesen:

1. Für Menschen, die in der Öffentlichkeitsarbeit arbeiten und damit nahe an den Bürger:innen sind, ist LeiSA ein interessantes und nützliches Tool, um mit bürgernaher Kommunikation ins Tun zu kommen.

⁵ Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg (2016) Leichte Sprache in der Verwaltung: Eine Handreichung für Verwaltungen in Baden-Württemberg. S. 29. unter: https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Publikationen/Handreichung_Leichte-Sprache-in-der-Verwaltung_barrierefrei.pdf

2. Für Menschen, die eher in der Kernverwaltung, ohne stetigen Bürger:innenkontakt, arbeiten, ist die Qualität von LeiSA nicht gut genug, um damit sinnvoll regelmäßig arbeiten zu können.

Im Umkehrschluss heißt das: Für einen bürgernäheren Staat sind Verwaltungsmitarbeitende mit Bürger:innenkontakt auch gewillt, mit unperfekten Lösungen zu arbeiten, um einen Einstieg in einen Veränderungsprozess hin zu mehr Bürgernähe zu finden. Sie sehen den deutlichen Mehrwert schon in der allgemeinen Vereinfachung der Sprache. LeiSA ist aus dieser Perspektive ein Schritt in die richtige Richtung und sollte weiter ausgebaut und verbessert werden: *„Ein erster Schritt in die richtige Richtung. Dass es da mal hapert, das ist dann halt auch mal so... Das ist jetzt 90 Prozent, damit ist den meisten jetzt erstmal geholfen.“*

LeiSA wird als Katalysator gesehen, um einen Kulturwandel in der Verwaltung zu initialisieren. Der Anspruch, anders - d.h. bürger:innennäher - kommunizieren zu wollen, wäre ohne LeiSA im durch Überlastung geprägten Alltag ressourcenseitig nicht umsetzbar: *„Zumal die Kapazitäten [nicht vorhanden sind]. [Da] bräuchte ich gar nicht anfangen in meinem Arbeitsalltag. Das geht nicht.“* LeiSA kann zu Zeitersparnis führen und mehr Inhalte in kürzerer Zeit übersetzen, es braucht aber noch eine redaktionelle Überarbeitung am Ende. Eine Alternative, um dem gesetzlichen Anspruch gerecht zu werden, scheint für die Interviewpersonen nur die Nutzung kommerzieller, nicht datenschutzkonformer KI, wie z.B. Chat GPT zu sein.

Daher wurde geäußert, dass es wichtig wäre, dass ein zentral bereitgestelltes Tool in dieser Hinsicht auch Qualitätsunterschiede zwischen den Kommunen ausgleicht, damit „der Staat“ einem einheitlichen Qualitätsstandard folgt und auch kleinen Kommunen eine Umsetzungsmöglichkeit eröffnet wird.

Mit Blick auf Leichte Sprache wurde geäußert, dass die Testphase und die Nutzung von LeiSA einen niederschweligen Einstieg ins Thema Leichte Sprache ermöglicht haben und Unsicherheiten abgebaut werden konnten. Die Auftaktveranstaltung zur Testphase und die Nutzung von LeiSA eröffneten den Einstieg ins Thema, wo vorher keine Auseinandersetzung stattgefunden hat: *„Das Tool qualifiziert uns.“*

Um LeiSA adäquat nutzen zu können, braucht es den Wissensaufbau rund um das Thema Leichte Sprache. Es sollte dabei nicht vergessen werden, warum Leichte Sprache genutzt wird. Gleichermaßen wurde geäußert, dass es in diesem Zusammenhang wichtig ist, auch den Kontakt zur Zielgruppe von Leichter Sprache herzustellen.

Viele Menschen in der Verwaltung hätten bisher wenig Berührungspunkte mit Leichter Sprache. Eine Einführung von LeiSA sollte deshalb mit begleitenden Maßnahmen und Materialien erfolgen, um einen Grundstock an Kenntnissen für dieses Thema anzulegen. Genannt wurden dabei insbesondere ein einfaches Handout, eine Schulung und eine Checkliste für die Nachbereitung. Diese müssten möglichst im Tool vorgehalten oder bei der Einführung mitgeliefert werden.

Als positive Erfahrungswerte im praktischen Umgang mit LeiSA wurde auf die Zwischenüberschriften, die kurzen Absätze und die Einfachheit der Wortwahl sowie die persönliche Ansprache verwiesen. Als negativ, empfunden wurde, dass zu viele Fremdworte vorkämen und die Ansprache uneinheitlich in Du- oder Sie-Form erfolgte und es zu Veränderungen im Text käme.

LeiSA schafft es zwar, eine persönliche Ansprache zu erzeugen, verliert jedoch an Konsistenz durch unnötige Fachbegriffe, wechselnde Anredeformen und unklare Übersetzungen. Das Tool changiert in dieser Hinsicht zwischen Einfacher und Leichter Sprache, was zu Unsicherheiten bei den Nutzenden führt: *„Ich bin immer noch hin und her gerissen, ob Leichte Sprache oder Einfache Sprache der bessere Weg ist. Oft ist Leichte Sprache für andere Menschen schwer zu verstehen.“*

Mit Blick auf die Qualität der LeiSA-Übersetzungen wurde angemerkt, dass dort nach wie vor schwer verständliche (Fach-)Begriffe, teilweise grammatikalische Fehler oder falsche Synonyme vorkommen würden. Die ausgegebenen Texte seien so nicht einheitlich. Manche Textpassagen würden weggelassen. Hinzu käme, dass die Nutzer:innen bei der Nachbearbeitung zum Teil noch unsicher seien. Die Funktionalität von LeiSA als Assistenzsystem - LeiSA gibt keinen fertigen Text aus, sondern nur einen ersten Entwurf - berge so die Gefahr der Überforderung: *„Wenn noch wenig Erfahrung mit Leichter Sprache besteht, dann fällt auch das Nachbearbeiten der Texte schwer.“* Oder: *„Ich kann das nicht einschätzen für jemanden, der auf Leichte Sprache angewiesen ist.“*

LeiSA funktioniert bei einfacher Ausgangslage, versagt aber bei komplexeren Inhalten an Konsistenz, Terminologie und Vollständigkeit. Die Qualität bleibt stark abhängig von menschlicher Nachbearbeitung. Die klare Abgrenzung zwischen Leichter und Einfacher Sprache wäre insgesamt hilfreich, um die tatsächliche Zielgruppe nicht aus dem Blick zu verlieren.

Verwiesen wurde auf das Risiko, dass „klassische“ Leichte Sprache in ihren Regeln „verwässern“ könnte durch das „Genügen“ von Einfacher Sprache. Hier sei die klare Differenzierung notwendig: *„Ich bin immer noch hin und her gerissen, ob Leichte Sprache oder Einfache Sprache der bessere Weg ist. Oft ist Leichte Sprache für andere Menschen schwer zu verstehen.“*

Zusammenfassung und Ausblick

Die Testphase hat ergeben, dass die deutliche Mehrheit der Nutzenden LeiSA positiv einschätzt: 85% gaben an, dass die bereitgestellte Erstübersetzung den Einstieg in den Arbeitsprozess erleichtert hat und sie LeiSA gerne weiter nutzen würden. 77% berichteten, dass der KI-Prototyp ihre Arbeit effizienter gemacht hat und sie LeiSA anderen kommunalen Stellen empfehlen würden. Der Prototyp ließ sich sehr gut bis gut in die alltäglichen Arbeitsabläufe integrieren. Die Benutzerfreundlichkeit vom Interface wurde als sehr gut bis gut bewertet.

54% der Test-Nutzenden gab an, dass bei den LeiSA-Übersetzungen noch viel redaktionelle Nachbereitung notwendig ist. Dies resultiert einerseits aus dem beobachteten Defizit der Test-Nutzenden an Erfahrungen im Umgang mit Leichter und Einfacher Sprache, ist aber andererseits auch Ausdruck der noch verbesserungsfähigen Qualität der KI. Genannt wurde hier insbesondere der noch zu häufige Gebrauch von Fremdworten und das gelegentliche Halluzinieren der KI.

Positiv herausgehoben wurde von der Mehrzahl der Testnutzenden, dass LeiSA einen niederschweligen Einstieg in das Thema Leichte Sprache ermöglicht und so – im übertragenen Sinne – als eine Art Katalysator gesehen werden kann, um einen Kulturwandel in der Verwaltung hin zu mehr Bürger:innennähe zu ermöglichen.

Mit Blick auf Nutzungsperspektiven von LeiSA würde die Mehrzahl der Test-Nutzenden eine landesseitige Initiative, nicht nur gesetzliche Regelungen zu erlassen, sondern mit LeiSA den Kommunen auch ein einheitliches Tool an die Hand zu geben, um so ressourcenschonende und standardisierte Übersetzungen in Einfache und Leichte Sprache im Alltag zu ermöglichen. Eine kommunale Beteiligung an den LeiSA-Betriebskosten (Serverkosten, Bereitstellung etc.) lehnte die deutliche Mehrheit jedoch ab (69% der Befragten). 62% können sich dennoch vorstellen, an einer Weiterentwicklung von LeiSA mitzuwirken.

Was würde es brauchen, um LeiSA zukunftsfähig zu machen:

- Für eine **bessere Qualität der Übersetzung** von LeiSA: Nachtrainieren des Sprachmodells, spezifische Weiterentwicklung für den Verwaltungskontext und öffentlichen Sektor und Weiterentwicklung von LeiSA mit Mitarbeitenden in Verwaltungen, Übersetzungsbüros von Leichter Sprache, Verbänden und der Zielgruppe von Leichter Sprache
- Für eine **bessere Differenzierung und Kontextualisierung** der Anwendung von LeiSA: Programmierung von weiteren Einstellungsmöglichkeiten, wie Auswahl der Anrede Du/ Sie und Auswahl des jeweiligen Nutzungskontextes
- Für einen **sicheren Umgang mit Leichter Sprache** und eine einfache Nachbearbeitung des Übersetzungsergebnisses: Wissensvermittlung zu Leichter Sprache anbieten durch z.B. Schulungen, Checklisten

Anlagen

Halbstrukturierter Interviewleitfaden

Zielgruppe für das Interview: Mitarbeitende in brandenburgischen Verwaltungen die sich für die Testphase von LeiSA registriert haben, insbesondere aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Bürger:innenkommunikation aus vier Testkommunen.

Hinweise für die Interviewführung:

- Mit Beispielen und konkreten Situationen arbeiten ("Können Sie mir ein Beispiel geben?").
- Stillen Momenten Raum lassen.
- Beobachtungen dokumentieren (auch nonverbale Hinweise). Zitate festhalten und Kernaussagen markieren
- Paraphrasieren - Warum, warum, warum
- Keine eigenen Vermutungen zulassen, immer beim Gegenchecken, ohne zu manifestieren.

Ziel des Interviews

Ziel des Interviews ist es zu verstehen, **wie LeiSA im Arbeitsalltag von Mitarbeitenden in Verwaltungen bestmöglich wirksam werden kann**. Dazu wollen wir herausfinden:

- **welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen** Mitarbeitende brauchen, um LeiSA sinnvoll, effizient und regelmäßig einsetzen zu können,
- **und welche konkreten Weiterentwicklungen** am Prototyp nötig sind, damit er **leicht nutzbar, verständlich und hilfreich** für die Praxis implementiert werden kann.

1. Einstieg & Kontextklärung

- Können Sie mir kurz erzählen, was Ihre Aufgaben/Rolle im Bereich Bürger:innenkommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sind?
- Was ist ihre Strategie? Welche Texte sollen barrierefrei angeboten werden?
- **Hatten Sie vor LeiSA schon einmal mit Leichter Sprache zu tun? – Wenn ja, in welcher Form?**
- **Wie war bisher der Prozess Texte in Leichte Sprache umzuwandeln?**

2. Nutzung von LeiSA im Arbeits-Alltag

- **Haben Sie den LeiSA-Prototypen bereits ausprobiert? Bzw. wie häufig?**
→ In welchem Kontext? Für welchen Zweck?
- **Können Sie mir Ihre typischen Anwendungsfälle, die Sie getestet haben, schildern?**

- **(Zeigen - (Bildschirm teilen) Wie lief die Nutzung für Sie konkret ab? Können Sie mir einen konkreten Anwendungsfall von Anfang (Auswahl des Textes, bis Ende ggf. Veröffentlichung) beispielhaft zeigen? Wie sind Sie vorgegangen?**
- Wo unterscheidet sich der Prozess (Entwicklung/Übersetzung von Texten in Leichter Sprache) durch die Einbindung von LeiSA?
 - Wo sind im Übersetzungsprozess mit LeiSA Hürden aufgetreten? (im Produkt, in der Bedienung und darüber hinaus)
 - Wo sehen Sie die größten Veränderungen durch LeiSA in diesem Übersetzungsprozess?
- **Nach der Nutzung:** Welche Inhalte würden Sie mit LeiSA in Leichte Sprache umwandeln? – Wieso?
 - Haben sie selbst eine redaktionelle Überarbeitung vorgenommen? Wenn ja, haben Sie diese übernommen oder ein Übersetzungsbüro beauftragt?

3. Wahrnehmung & Bewertung von LeiSA

- **Würden Sie den Service empfehlen? Wenn ja: wem? Oder: Für wen ist dieser Service hilfreich?** *(Ist die Antwort "für mich!"?)*
- Wie hilfreich war LeiSA im Vergleich zu anderen Wegen, Leichte Sprache zu erstellen oder zu prüfen?
- **Gab es etwas, das Sie überrascht (im Ergebnis) hat?**
 - Was ist Ihnen positiv aufgefallen/ hat Ihnen gefallen?
 - Was ist Ihnen negativ aufgefallen/ hat Ihnen nicht gefallen/ gefehlt?
- *(Falls Erfahrung vorhanden) Wie empfanden Sie die Qualität der Übersetzung in Leichte Sprache?*
→ Was war gut verständlich? Was eher nicht? Was fehlt Ihnen zur Bewertung?
- **Hypothesenprüfung:** Welchen Einfluss hat die Nutzung von LeiSA auf ihren Zugang zum Thema Leichte Sprache?

4. Einbindung in bestehende/neue Prozesse

- An welchen Stellen im Arbeitsprozess/ Texterstellung etc. wäre LeiSA aus Ihrer Sicht am hilfreichsten?
 - Wie müsste ein typischer Ablauf/Prozess aussehen, damit Sie LeiSA effizient einsetzen können?
- Mit welchen anderen Tools/Systemen müsste bei Ihnen LeiSA gut zusammenspielen?

5. Bedingungen für den erfolgreichen Einsatz von LeiSA

- **Welche Informationen sind/waren für Sie relevant, um eine reibungslose Nutzung von LeiSA zu gewährleisten (Wenn sie an ihr Briefing/ Infoveranstaltung denken)?**

- **Was bräuchten Sie (z. B. Schulung, bessere Anleitung, technische Integration), um LeiSA sinnvoll in Ihren Arbeitsalltag einzubinden?**
- Unter welchen Bedingungen könnten Sie sich vorstellen, LeiSA regelmäßig zu nutzen?

6. Verbesserungspotenzial & Weiterentwicklung

- **Wie würde ihr Idealprozess zur Informationsvermittlung durch Leichte Sprache aussehen?**
- Wenn Sie sich etwas wünschen dürften: **Was müsste LeiSA (besser) können, damit Sie damit gerne arbeiten?**
- **Produktfrage: Gezielt aufs Produkt:** Gibt es konkrete Funktionen, die Sie vermisst haben (z. B. Textprüfung, Zielgruppen-Auswahl, Tonalitätssteuerung)?
- Unter welchen Bedingungen können Sie sich vorstellen, dass Ihre Kommune sich an den Kosten des Betriebs und der Weiterentwicklung von LeiSA beteiligen würde?

7. Abschluss & Reflexion

- Gibt es noch etwas, das Sie uns zu LeiSA mitgeben möchten?
- **Was müssen wir in der Ansprache mit den Kommunen beachten – was wären Risiken, dass LeiSA nicht genutzt wird?**

Vielen Dank für Ihre Zeit!

Fragebogen

Allgemeine Angaben

Wie schätzen Sie Ihren eigenen Wissensstand in Bezug auf die Anwendung von Leichter Sprache ein? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ich habe bisher keine oder nur sehr geringe Kenntnisse zu Leichter Sprache.
- ☐ Ich kenne mich etwas aus zu Leichter Sprache. Ich kenne einige Regeln von Leichter Sprache.
- ☐ Ich kenne mich gut aus mit Leichter Sprache und kann Leichte Sprache anwenden und erste Texte anfertigen, die noch nicht perfekt sein müssen.
- ☐ Ich kenne mich sehr gut aus mit Leichter Sprache und absolviere eine Ausbildung oder habe eine Ausbildung in Leichter Sprache absolviert.

Wie schätzen Sie Ihre eigenen KI-Kenntnisse ein? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ich nutze KI-Tools mehrmals die Woche.
- ☐ Ich nutze KI-Tools gelegentlich.
- ☐ Ich habe gerade erst begonnen mit KI-Tools zu arbeiten.
- ☐ Ich hatte vor der Arbeit mit LeISA bislang keine Erfahrungen mit KI-Tools.

Wie häufig haben Sie den KI-Prototypen LeISA eingesetzt? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Täglich
- ☐ Mehrmals pro Woche
- ☐ Einmal pro Woche
- ☐ Seltener als einmal pro Woche

Für welche Art von Übersetzung in Leichte Sprache haben Sie den KI-Prototypen LeISA verwendet? *

Wählen Sie alle zutreffenden Optionen

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- ☐ Texte auf Webseiten
- ☐ Politische Informationen
- ☐ Richtlinien, Satzungen, Verordnungen, gesetzlichen Grundlagen
- ☐ Informationsmaterialien, Merkblätter
- ☐ Sitzungsvorlagen
- ☐ Schreiben von Behörden/ Briefe an Bürger*innen/ Bescheide
- ☐ Bürgerbeteiligung
- ☐ Leistungsbeschreibungen für Verwaltungsleistungen
- ☐ Formulare
- ☐ Andere, und zwar ____

Haben Sie den KI-Prototypen für weitere Arten von Übersetzungen verwendet, die Sie in der vorherigen Liste nicht gefunden haben? *

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Andere, und zwar ____' bei Frage ' [G01Q05]' (Für welche Art von Übersetzung in Leichte Sprache haben Sie den KI-Prototypen LeISA verwendet?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

In welchem (Arbeits-) Bereich haben Sie den KI-Prototypen LeISA genutzt? *

Wählen Sie alle zutreffenden Optionen

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- ☐ Öffentlichkeitsarbeit
- ☐ Bürgerbeteiligung
- ☐ Kommunikation mit Bürger*innen
- ☐ Interne Nutzung in der Verwaltung
- ☐ Im Bereich für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- ☐ Andere, und zwar ____

Haben Sie den KI-Prototypen in weiteren (Arbeits-)Bereichen verwendet, die Sie in der vorherigen Liste nicht gefunden haben? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war bei Frage ' [G01Q07]' (In welchem (Arbeits-) Bereich haben Sie den KI-Prototypen LeiSA genutzt?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Benutzerfreundlichkeit des Interfaces und Erreichbarkeit des Tools auf dem Server

Wie bewerten Sie die Benutzerfreundlichkeit der Benutzeroberfläche (Interface) des KI-Prototypen LeiSA? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Sehr gut
☐ Gut
☐ Befriedigend
☐ Ausreichend
☐ Mangelhaft
☐ Ungenügend

Beschreiben Sie bitte kurz, warum Sie die Benutzeroberfläche als nicht gut empfinden. *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ungenügend' oder 'Mangelhaft' oder 'Befriedigend' oder 'Ausreichend' bei Frage ' [G02Q09]' (Wie bewerten Sie die Benutzerfreundlichkeit der Benutzeroberfläche (Interface) des KI-Prototypen LeiSA?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Gab es technische Probleme in Hinblick auf die Erreichbarkeit des Servers? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiß ich nicht/ keine Angabe

Falls Ja, bitte beschreiben Sie uns, was für technische Probleme in Hinblick auf die Erreichbarkeit des Servers aufgetreten sind. *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage ' [G01Q11]' (Gab es technische Probleme in Hinblick auf die Erreichbarkeit des Servers?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Auswirkungen auf die Arbeit

Hat Ihnen die vom KI-Prototypen LeiSA bereitgestellte Erstübersetzung den Einstieg in den Arbeitsprozess erleichtert? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Keine Angabe

Hat der KI-Prototypen Ihre Arbeit effizienter gemacht? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja, deutlich
☐ Ja, etwas
☐ Nein, keine Veränderung
☐ Nein, eher erschwert

Wie viel Zeit sparen Sie durch den Einsatz des KI-Prototypen ungefähr pro übersetzten Text? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Keine Zeitersparnis
☐ Weniger als 10 Minuten Zeitersparnis
☐ Zwischen 10-30 Minuten Zeitersparnis
☐ Mehr als 30 Minuten Zeitersparnis

Bei einer Übersetzung von einer A4 Seite Text.

Wie hoch schätzen Sie den durchschnittlichen Umfang der redaktionellen Nachbereitung ein? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Kaum oder geringe Nachbereitung notwendig – es sind nur kleinere Anpassungen am Text vorzunehmen
☐ Mittlere Nachbereitung notwendig – es sind ein paar Anpassungen am Text vorzunehmen
☐ Viel Nachbereitung notwendig - es sind viele größere Anpassungen am Text notwendig

Welche Auswirkung hat Ihrer Einschätzung nach der Einsatz des KI-Prototypen auf die Einbeziehung von professionellen Übersetzungsbüros für Leichte Sprache in Ihrer Einrichtung? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Höhere Wahrscheinlichkeit der Einbeziehung von Übersetzungsbüros
☐ Unveränderte Wahrscheinlichkeit der Einbeziehung von Übersetzungsbüros
☐ Geringere Wahrscheinlichkeit der Einbeziehung von Übersetzungsbüros
☐ Geringere Wahrscheinlichkeit der Einbeziehung von Übersetzungsbüros
☐ Keine Angabe

Praktischer Einsatz

Wie gut ließ sich der Prototyp in ihre alltäglichen Arbeitsabläufe integrieren?

*

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Sehr gut
- ☐ Gut
- ☐ Befriedigend
- ☐ Ausreichend
- ☐ Mangelhaft
- ☐ Ungenügend

Gab es einen Moment, in dem Sie besonders positiv überrascht waren vom KI-Tool? Wenn ja, beschreiben Sie diesen bitte kurz.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Gab es einen Moment, in dem Sie vom KI-Tool enttäuscht waren oder es nicht Ihren Erwartungen entsprach? Warum?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wie hat sich Ihre Perspektive auf Leichte Sprache und ggf. ihr Wissen/ ihre eigenen Fähigkeit zu Leichter Sprache durch den Einsatz des Tools verändert – wenn überhaupt?

*

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Weiterverwendung

Würden Sie das KI-Tool nach der Testphase weiter nutzen wollen?

*

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
- ☐ Ja, unter diesen Bedingungen ...
- ☐ Nein
- ☐ Nein, weil ...

Ja, unter diesen Bedingungen: *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja, unter diesen Bedingungen ...' bei Frage '[G05Q24]' (Würden Sie das KI-Tool nach der Testphase weiter nutzen wollen?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Nein, weil ... *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein, weil ...' bei Frage '[G05Q24]' (Würden Sie das KI-Tool nach der Testphase weiter nutzen wollen?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Könnten Sie sich vorstellen, sich als brandenburgische Institution an den laufenden Betriebskosten (Serverkosten, Bereitstellung) zu beteiligen? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Unter welchen Voraussetzungen könnten Sie sich ggf. eine Beteiligung an den laufenden Betriebskosten (Serverkosten, Bereitstellung) des KI-Prototypen vorstellen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Könnten Sie sich vorstellen, als brandenburgische Institution an der Weiterentwicklung von LeISA mitzuwirken?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
☐ Nein

Verbesserungsvorschläge und Wünsche

Haben Sie Funktionen des KI-Prototypen vermisst? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
☐ Nein

Welche weiteren Funktionen wünschen Sie sich für den KI-Prototypen?

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '[G06Q28]' (Haben Sie Funktionen des KI-Prototypen vermisst?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Haben Sie konkrete Vorschläge oder Ideen zur Verbesserung für den KI-Prototypen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

z.B. bei der Benutzeroberfläche, in Hinblick auf die Übersetzung, ...

Würden Sie den Prototyp anderen kommunalen Stellen empfehlen? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
☐ Nein

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der LeISA Testung und dieser Befragung.